



www.steirischerherbst.at
23/09-16/10/2016
info@steirischerherbst.at

Monika M. Kalcsics / Eugene Quinn

Grenzlandgespräche

Monika M. Kalcsics (AT) / Eugene Quinn (GB)

Grenzlandgespräche

G Treffpunkt / Diskurs

O Leutschach

Sa 15/10, 19.30

Kniely Haus Leutschach
150'

19 €

In deutscher und englischer
Sprache

Von und mit space and place –
Monika M. Kalcsics, Eugene
Quinn & mit 40 Gesprächsgästen
aus Politik, Kultur und der Region
Übersetzung Lisa Fuchs

steirischer herbst

Dramaturgie Petra Pölzl

Produktion Stephan Pfister,
Jakob Schweighofer

Auftragswerk steirischer herbst



Weitere Beiträge zu Themen und
Produktionen des steirischen herbst
2016 finden Sie in unserem Magazin
„herbst. THEORIE ZUR PRAXIS“.

Österreichs Grenze zu Slowenien kennt viele Geschichten: Einst war sie Kriegsschauplatz, später wurden ihr entlang Wanderwege und kürzlich Zäune errichtet. Wie die Grenze wohl in Zukunft aussehen wird? Um diese Rück- und Ausblicke gemeinsam zu besprechen, laden Monika M. Kalcsics, Eugene Quinn und der steirische herbst zum Social Dining nach Leutschach.

Die Plattform space and place verfolgt das Ziel, Menschen an einen Tisch zu bringen, die sonst vielleicht nicht aufeinandertreffen würden. Wie kann man sich das Konzept dahinter vorstellen?

Seit 2012 organisieren wir die „Vienna Coffeehouse Conversations“. Bei diesen teilen Reisende und Neuankömmlinge ein Abendessen mit einem Bewohner der Stadt Wien. Dadurch entstehen neue Perspektiven und die Gespräche werden oft sehr persönlich. Gerade in polarisierenden Zeiten halten wir Dialog und Neugierde für eine Art natürlichen Lösungsansatz. Wir wollen neue Gespräche zwischen Menschen, die sich normalerweise nicht treffen würden, zwischen Menschen mit verschiedenen Hintergründen anstoßen. Dabei verstehen wir uns als rebellische Optimisten und suchen lieber Antworten, statt Probleme zu zelebrieren.

Und was hat es mit dem Fragenmenu auf sich?

Durch das Fragenmenü, entwickelt sich das Gespräch zur Biografie von dir und deinem Gegenüber. Dabei werden persönliche, moralische, psychologische und auch physische Grenzen ausgelotet. Die Fragen sind darauf ausgerichtet, Geschichten zu provozieren, und die lieben wir doch alle. Sie helfen dabei, große Ideen zu verbildlichen. „Wir wissen nicht, wer die Menschen sind, die uns umgeben. Im Unterschied zu früher anerkennen wir heute zwar, dass jeder Mensch einzigartig ist, doch wir müssen herausfinden, was sich in den Köpfen anderer abspielt“, so der britische Historiker Theodor Zeldin, aus dessen Feder das Konzept entspringt. Die „Grenzlandgespräche“ verstehen wir als Möglichkeit, nützliche neue Netzwerke zu eröffnen, die unsere imaginierten Grenzen überschreiten können.

Monika M. Kalcsics war neben ihrer journalistischen Arbeit von 2003 bis 2010 auch als Katastrophenhelferin für die Caritas im Einsatz und war von 2007 bis 2012 Teilhaberin der Medienproduktionsfirma name>it, die sie mitbegründete. **Eugene Quinn** arbeitete unter anderem als Koch, Greenpeace-Aktivist, DJ und Radiomoderator, ehe er als Eventmanager Teil der von Monika M. Kalcsics mitbegründeten Wiener Medienproduktionsfirma name>it wurde. Zusammen mit Kalcsics gründete Quinn im Jahr 2011 die multidisziplinär arbeitende Raumgestaltungsorganisation space and place.

41%

Austausch

31%

Dinner

28%

Blind Date